



## *Komm sing mit uns!*

Frauenchor bot ein begeisterndes Konzert

Mit seinem Konzert „Musical Highlights“ konnte der Frauenchor Grenzland 1987 am 10.11. 2018 im evangelischen Gemeindezentrum in Wickrath einen überwältigenden Erfolg erzielen.

Im mit rund 200 Zuhörern vollbesetzten Saal sangen die Damen unter der Leitung von Gerd Faßbender und begleitet am Klavier von Frank Scholzen Ausschnitte vorwiegend aus Musicals des weltberühmten Komponisten Lord Andrew Lloyd Webber, der damit gleichzeitig anlässlich seines 70. Geburtstags geehrt wurde.

Ergänzt wurde das Programm mit Liedern aus den ebenfalls bekannten Musicals „My fair lady“ und „Les misérables“.

Nach einleitenden Worten des Gastgebers, Pfarrer Martin Gohlke, der es dem Chor dankbarerweise ermöglicht hatte, in seinem Gemeindezentrum aufzutreten, und der Begrüßung der Ehrengäste durch die Vorsitzende Elke Kossak, begann der Reigen des mit Ohrwürmern gespickten Programms.

Chorleiter Gerd Faßbender führte durch das Programm und vermittelte den Zuhörern in kurzweiliger Form Wissenswertes über die vorgetragenen Titel.

Nachdem der Chor schon beim Einzug mit dem flotten „Singen macht Spaß“ die Zuhörer eingestimmt hatte, begann die Gala mit dem Lied der Maria Magdalena „Wie soll ich ihn nur lieben“ aus „Jesus Christ Superstar“ und setzte sich fort mit dem aus dem hierzulande kaum bekannten Musical „Tell me on a sunday“ stammenden „Take that look off your face“ (deutsch: Schau mich bloß nicht so an). Dass das Musical „Aspects of love“ (Sichtweisen der Liebe) ein totaler Flop war, ist vielleicht zu bedauern, jedoch hat, wie es oft bei Lord Andrew der Fall ist, ein Ohrwurm – Hit in Form des Liedes „Love changes everything“ (Die Liebe ändert alles) überlebt.

Alle Titel wurden vom Chor mit großem Einfühlungsvermögen und stimmlich ausgewogener Homogenität dargeboten, was auch bei den folgenden Liedern beibehalten wurde.

Nachdem mit dem Lied der Fantine „Ich hab´ geträumt vor langer Zeit“ aus dem Musical „Les misérables“ eine sehr anrührende Darbietung gelungen war, brachten die Damen vier Titel aus „My fair lady“ zu Gehör. Die bekannten Lieder „Wäre das nicht wunderschön“, „Es grünt so grün“ und „Ich hätt´ getanzt heut´ Nacht“ gelangen perfekt, bevor die „Ascot Gavotte“ zum abschließenden Höhepunkt des ersten Teils wurde. Dazu hatte der Chor eine Choreographie erarbeitet, die das Geschehen im Dorf Ascot in der Nähe von London, das durch das berühmte Galopprennen bekannt geworden ist, in Bewegung umsetzte. Dem vornehmen Anlass gemäß setzten sich die Damen selbstgestaltete Hüte auf und promenierte zunächst zur Musik herum, bevor sie dann den Text mit Ironie und Spielfreude

vortrugen. Selbst das Geräusch der galoppierenden Pferde fehlte nicht, sodass der Eindruck entstand, man befände sich tatsächlich auf der genannten Rennbahn.

Der zweite Teil war dann ganz Lord Andrew gewidmet.

Beginnend mit „Don't cry for me Argentina“ aus dem Musical „Evita“, bei dem die zwei Chorsolistinnen Gabi Bottermann und Anne Ciplajevs ihren Part souverän und ausdrucksstark darboten, setzte sich der Reigen der Lloyd Webberschen Musicalesfolge mit „Das Phantom der Oper“ fort. Aus diesem vielleicht schönsten Musical des Geehrten sang der Chor weiterhin klangschön und ausdrucksvoll „Denk an mich“ und „Könntest du doch wieder bei mir sein“.

Das Musical „Cats“, das 1981 uraufgeführt wurde, nimmt neben dem „Phantom“ einen besonderen Platz ein. Ein Musical, das aufgrund seiner mitreißenden Musik und den Tanzkünsten der Darsteller ein Dauerbrenner geworden ist. Daraus hatte Gerd Faßbender eine Suite von sechs Liedern zusammengestellt, die der Chor abschließend zu Gehör brachte. Im einleitenden Lied „Jellicle Katzen“ stellten sich die Mitglieder der Katzentruppe vor und teilten einiges über sich selbst mit. „Alt Deuteronimus“, der Urahn der Sippe, wurde als nächstes besungen. Der hätte schon etliche Jährchen auf dem Buckel und immerhin 90 und 9 Ehefrauen überlebt. Dass er für reichlich Nachwuchs gesorgt hat, versteht sich da von selbst. Mit dem Eisenbahnkater „Skimbleshanks“ lernte man einen pflichtbewussten Aufseher im Nachtexpress kennen, der für Ruhe und Ordnung im Zug sorgt. Mystisch wurde es, als „Mr. Mistoffelees“ vorgestellt wurde, der Kater, der zaubern kann. Er beherrscht zahlreiche Kunststücke, jedoch sein größtes ist wohl, dass er acht Kätzchen ins Nachbarhaus gezaubert hat....

Am bekanntesten ist wohl „Memory“, das Lied der Glamourkatze Grizabella, in dem sie ihre Erinnerungen an die Vergangenheit wieder aufleben lässt und fleht, sie doch aus diesem Bann zu erlösen.

Am Ende des Musicals belehrte dann der Urahn die geneigte Zuhörerschaft, was man alles bezüglich des Umgangs mit Katzen gelernt haben sollte, bevor der Chor verkündete: „Die Katze ist kein Spielobjekt, sie fordert Achtung und Respekt!“

Mit diesem mitreißenden Schlusschor ging das Konzert zu Ende.

Dass die Zuhörer von den Darbietungen des Frauenchors sehr begeistert waren, zeigte der langanhaltende Applaus und der Ruf nach einer Zugabe. Mit einer Wiederholung des Ausflugs nach Ascot wurde dieser Wunsch des Publikums gerne erfüllt.

Dieses Konzert wird wohl noch lange im Gedächtnis der Zuhörerschaft haften bleiben.

## **Kontakt**

**Chorleiter: Gerd Faßbender**

**Tel.: 02166 - 52228**

[gerd.fassbender@fc-gl.de](mailto:gerd.fassbender@fc-gl.de)

**1. Vorsitzende: Elke Kossak**

**Tel.: 02181 - 68340**

[timmikossak@gmail.com](mailto:timmikossak@gmail.com)